

## Ja zum Markt, aber mit Regeln

Prominenter Redner bei einer Veranstaltung der „Salzburger Tafel“: Wirtschaftsminister a. D. Dr. Johannes Ditz.

Ditz stellte die (rhetorische) Frage: „Soziale Marktwirtschaft – Ladenhüter oder Zukunftsmodell?“ Ditz hält in Sachen Zukunftssicherung ein Zurückfahren von Ansprüchen gegenüber dem Staat für notwendig, verbunden mit mehr Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Ebenso sei der Abbau von teurer Bürokratie im Bereich Verwaltung und die bürokratische Entlastung von Unternehmern durch Vereinfachung von Gesetzen unverzichtbar. Trotz seines uneingeschränkten „Ja“ zum Markt sollen im Bereich des Kapitalmarktes gewisse Regelungen Platz greifen. Dass bei Geldprodukten gar keine Kontrolle gegeben ist, während in der Realwirtschaft jeder Produktmangel zu einem Gewährleistungsanspruch führen kann, sei nicht akzeptabel.

In seinem kurzen Rückblick auf die Geschichte der sozialen Marktwirtschaft blieb der „Raab-Kamitz-Kurs“ nicht unerwähnt. Ditz begrüßte in diesem Zusammenhang den an der Universität Salzburg lehrenden Enkel des Finanz-

ministers der Ära Raab, Dr. Reinhard Kamitz.

LH-Stv. Dr. Haslauer bekundete in seinem Statement seine Wertschätzung gegenüber der Tafel als Gegenmittel zur vorherrschenden Entsolidarisierung. Er trat dem Verein bei, der nicht verkaufte, aber nach wie vor genießbare Lebensmittel an soziale Einrichtungen liefert.

### Verantwortungsvoll handelnde Firmen

Über die Ziele und Wirkungen der „Salzburger Tafel“ informierte Initiatorin und Vereinsobfrau Doris Kiefel, die die sinnvolle Alternative zum Entsorgen genießbarer Lebensmittel anhand von Fotos einer belieferten sozialen Einrichtung demonstrierte. Doris Kiefel zitierte mehrmals die „Salzburger Erklärung“, in der die WKS die Wichtigkeit einer verstärkten gesellschaftlichen Akzeptanz und Wertschätzung des verantwortungsvoll handelnden Unternehmers betont, was auch der Tafel ein Anliegen ist.

Den Abend machten zahlreiche Sponsoren möglich: Werbeagentur Adhurrricane, Raiffeisenverband, Druckerei Offset, Foto Sulzer, das WIFI-Restaurant WIFF, Stieglbrauerei, Gärtnerei Aiglhof, Hotel Gmachl und die WKS. ■



Bereits zum fünften Mal lud die Salzburger Tafel kürzlich zu einer Veranstaltung ein – diesmal in den Plenarsaal der WKS. Es sprach der frühere Wirtschaftsminister Dr. Johannes Ditz.

Foto: Sulzer

## Management für Tourismus

Die Business School der Universität Salzburg (SMBS) bietet qualitative und umfangreiche Masterprogramme. Dazu zählt auch der International Executive MBA in Tourism and Leisure Management. Mateja Bauer MBA ist eine der AbsolventInnen und als Managing Director von Eurotravel Solutions tätig. Sie denkt noch gerne an ihre Ausbildungs-



Nach ihrem Abschluss an der SMBS hatte Mateja Bauer MBA den Mut für den Schritt in die Selbstständigkeit. Foto: SMBS

zeit zurück: „Die SMBS bietet MBA-Programme, die mit internationaler Ausrichtung und renommierten Kooperationspartnern punkten.“

Der Schwerpunkt der Lehrinhalte liegt auf Management-Kompetenzen, die den Studierenden theoretisches Wissen und praktische Anwendung ermöglichen. „Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis ist sehr gewinnbringend. In den Case Studies werden neue Herangehensweisen vermittelt. Einen Großteil des Erlernten konnte ich sofort in der Praxis umsetzen und das spricht für die Ausbildung“, betont Bauer. Der Universitätslehrgang ist ein ideales Ausbildungsprogramm für nationale und internationale Führungskräfte im Tourismusbereich, dauert vier Semester und komplettiert vorhandenes Wissen mit aktuellen und wirtschaftlich relevanten Inhalten. ■

**smbs**  
UNIVERSITY OF SALZBURG  
BUSINESS SCHOOL



### Master Programme und Universitätslehrgänge der Universität Salzburg

#### international - berufsbegleitend - akademisch

- ◆ **Int. Exec. MBA Tourism and Leisure Management**  
Internationale Blockmodule mit renommierten Kooperationspartnern in Salzburg, London, St. Gallen, Bozen, Vancouver
- ◆ **NEU: Univ.-Lehrgang Tourismus und Freizeitmanagement**  
Verbesserung und Vertiefung der Management-Kompetenzen für Führungskräfte im Tourismus, 6 Module zu je 3 Unterrichtstagen in Bozen, Neustift und Puch bei Salzburg

#### Informationen und Anmeldung:

magdalena.margreiter@smbs.at, +43(0)676 8822 2210  
Schloss Urstein, 5412 Puch/Salzburg, AUSTRIA

#### Studienbeginn: Herbst 2010

SMBS - University of Salzburg Business School, [www.smbs.at](http://www.smbs.at)

#### education for leaders

SMBS - EIN UNTERNEHMEN VON REPUBLIK ÖSTERREICH  
LAND SALZBURG • UNIVERSITÄT SALZBURG • AKADEMIE URSTEIN  
WÜSTENROT • MALIK MANAGEMENT ZENTRUM ST. GALLEN